

Fakten SEP-IS, Juli 2012

1. Beschlüsse des Rates am 03.07.12

- 1.1 Ab der Errichtung einer 2. Gesamtschule (GeS) wird die GeS am Nußberg in der Sekundarstufe 4-zügig geführt.
- 1.2 Eine zweite 4-zügige GeS wird am Standort Hennen errichtet.
- 1.3 Verzicht auf eine förmliche Elternbefragung und dafür vorgezogenes Anmeldeverfahren
- 1.4 Die Beschlüsse unter 1.1 und 1.2 stehen unter dem Vorbehalt, dass an beiden Standorten die gesetzlich geforderte Mindestgröße erreicht wird.
(108 am Nußberg bzw. 100 Anmeldungen in Hennen)

2. Stellungnahmen dazu

- 2.1 GeS Nußberg: will 6-zügig bleiben
befürchtet Qualitätsverluste
- 2.2 Hauptschulen: sehen keine Zukunft mehr als Schulform,
wünschen Kooperation mit den Realschulen
HS Hennen in Auflösung, HS Wiesengrund vor der Auflösung,
(nur noch 7% Übergangsquote in diesem Jahr, in der Trendabfrage sogar nur noch 3%)
- 2.3 Realschulen: verzeichnen verstärkte Zunahme von Schüler/innen mit HS-Empfehlung, besonders an der RS Bömberg erkennbar, dieser Trend wird noch erheblich zunehmen
- 2.4 Gymnasien: befürchten Schülerverluste,
sehen insbesondere Probleme für alle drei Oberstufen
- 2.5 gemeinsames Votum aller Schulleitungen der weiterführenden Schulen:
Entwicklung einer **Gesamtlösung** für alle Schulen sei vorrangig, um ein Schulsterben auf Raten zu verhindern
als diskutabile Alternative werden Kooperationsmodelle und/oder die gemeinsame Beschulung von Klasse 1 bis Klasse 10 angeregt
umgehende Unterstützung für die RS Bömberg, um die veränderte Schülerschaft beschulen zu können

3. Ausblick (auf der Basis der Ratsbeschlüsse)

- 3.1 Die Hauptschule als Schulform hat in Iserlohn keine Zukunft mehr.
- 3.2 Schüler/innen mit HS-Empfehlung drängen in die Realschulen.
- 3.3 Die RS benötigen dringend Unterstützung zur Entwicklung neuer Konzepte/Modelle für die veränderte Schülerschaft.
- 3.4 Der Ratsbeschluss erhöht die Gesamtschulkapazität in Iserlohn nur um maximal 42 bis 44 Plätze, vermutlich sogar nur um 26 Plätze.
Bei negativem Votum für den Standort Hennen (keine 100 Anmeldungen!) gibt es gar einen befristeten Verlust von 58 Plätzen für die Gesamtschule.
(Näheres siehe in gesonderter Übersicht)
- 3.5 Der Bereich der „**Inklusion**“ ist völlig unberücksichtigt geblieben.
(Und dies, obwohl ab 2013 der Rechtsanspruch auf gemeinsame Beschulung besteht.)
- 3.6 Mit Unterstützung der CDU sind die erforderlichen Unterlagen für ein Bürgerbegehren beim BM Dr. Ahrens eingereicht worden.

3.7 Das Bildungsforum Iserlohn sieht immer noch Möglichkeiten, ein von allen Beteiligten getragenes Modell einer zukunftsfähigen Schullandschaft zu entwickeln und verweist dazu auf den **Runden Tisch am 29. August** unter der Moderation des Herrn BM Dr. Ahrens und auf die **Konsultation mit der Bezirksregierung am 20. September**. Erst nach dem Scheitern dieser Chancen stellt sich die Frage eines Bürgerbegehrens und eines Bürgerentscheides.

4. Notwendige Klärungen und Konsequenzen:

- 4.1 Wie und wo werden die Schüler/innen mit HS-Empfehlungen beschult?
- 4.2 Wie können wir die erfolgreichen Kompetenzen der Lehrerschaft der Hauptschulen einbinden und im Interesse der Schüler/innen erhalten?
- 4.3 Wie können wir die Realschulen unterstützen bei der Entwicklung passgenauer Konzepte für die veränderte Schülerschaft?
(Welches Türschild, welcher Name diese Schule dann ziert, ist völlig unerheblich.)
- 4.4 Klärung der Akzeptanz für eine Schule mit gemeinsamen Unterricht von Klasse 1 bis Klasse 10
- 4.5 Wie kann das Auslaufen der HS Hennen (und weiterer Hauptschulen) verantwortbar und im Interesse der Kinder gestaltet werden?